

Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band: 47 (2011)

Artikel: Die Gliederung des Nordgermanischen : Reprint der Erstauflage mit einer Einführung von Kurt Braunmüller
Autor: Bandle, Oskar
Anhang: [Karten]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. u-Umlaut



- westl. tonn, tön / östl. tann, tand, Zahn
- westl. asp (åsp), ösp / östl. asp „Espe“
- westl. k(v)ost, kást(e) / östl. kvast, Beren
- westl. fonn, fönn / östl. fann, fan(e), Schneewehe
- oooo westl. horv, hörv / östl. harv, Egge
- westl. mon, mön / östl. man, Mähne

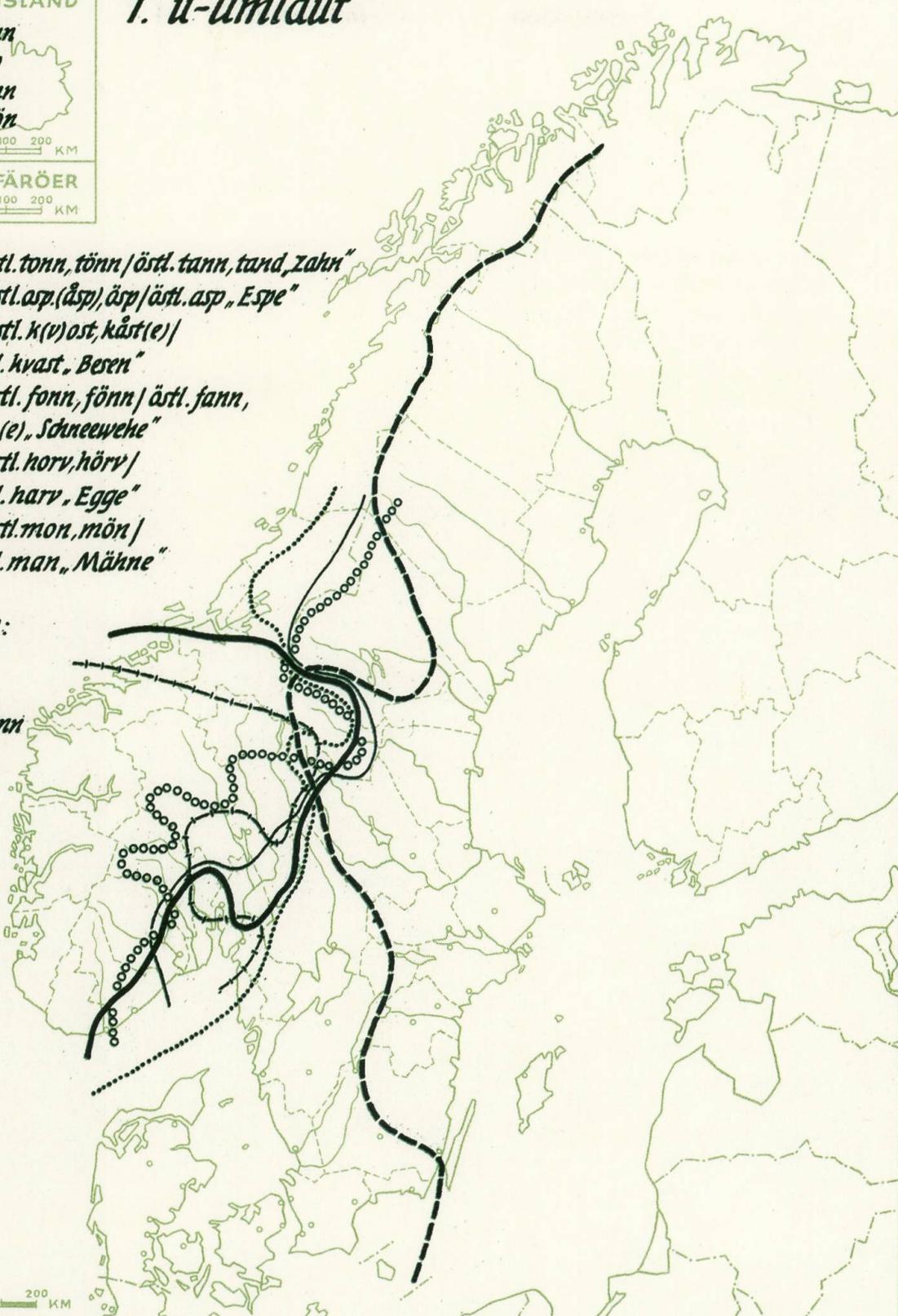
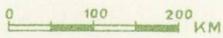
x FÄRÖER:

tonn

ösp

fönn/fann

mön



ISLAND
 vetur drukna
 vottur brattur
 sveppur, skakkur
 soppur

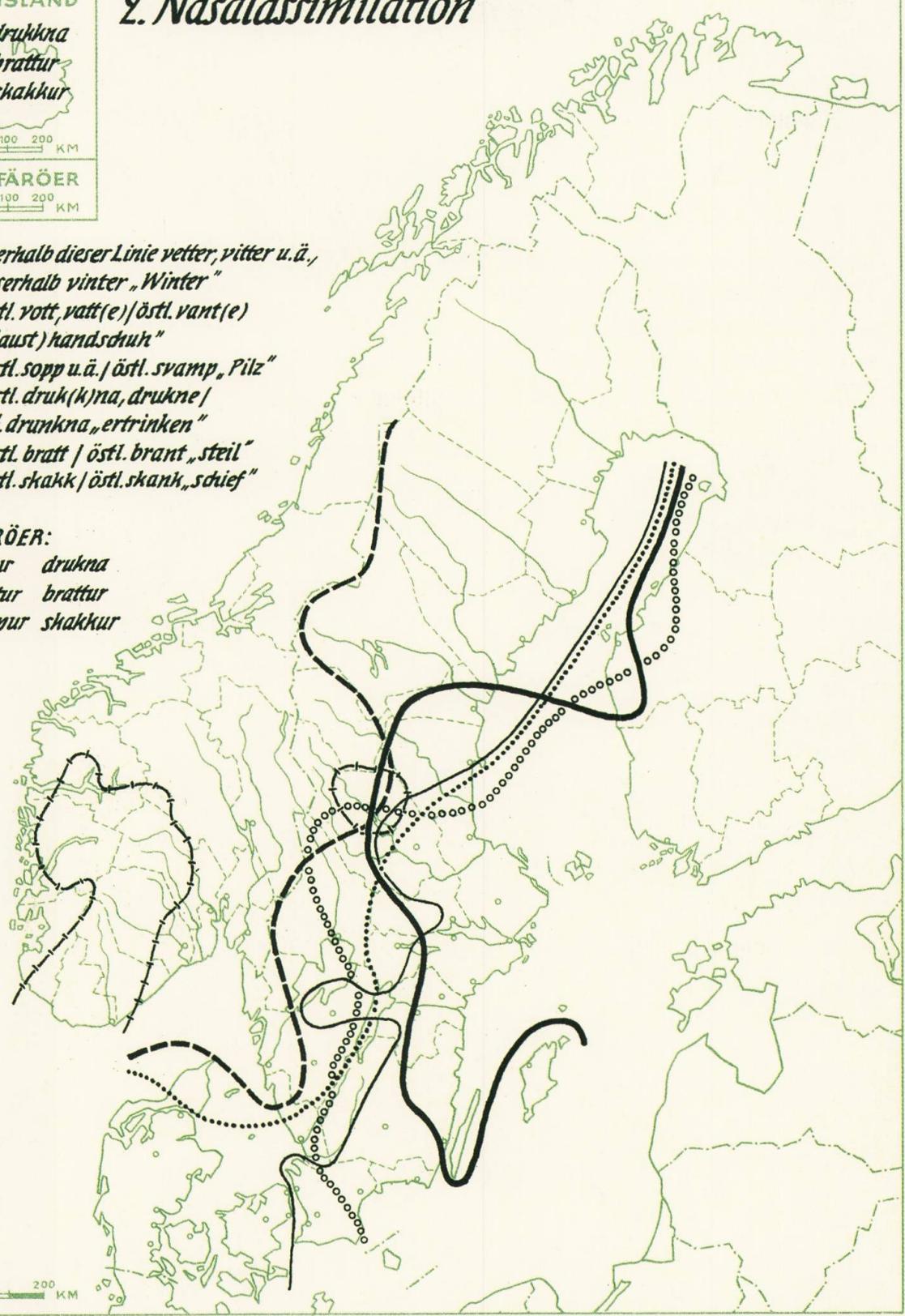
2. Nasalassimilation

FÄRÖER

- innerhalb dieser Linie vetter, vitter u.ä.,
 ausserhalb vinter „Winter“
- westl. vott, vatt(e) / östl. vant(e)
 „(Faust) handschuh“
- westl. sopp u.ä. / östl. svamp „Pilz“
- ooooo westl. druk(k)na, drukne /
 östl. drunkna „ertrinken“
- westl. bratt / östl. brant „steil“
- westl. skakk / östl. skank „schief“

x **FÄRÖER:**
 vetur drukna
 vottur brattur
 soppur skakkur

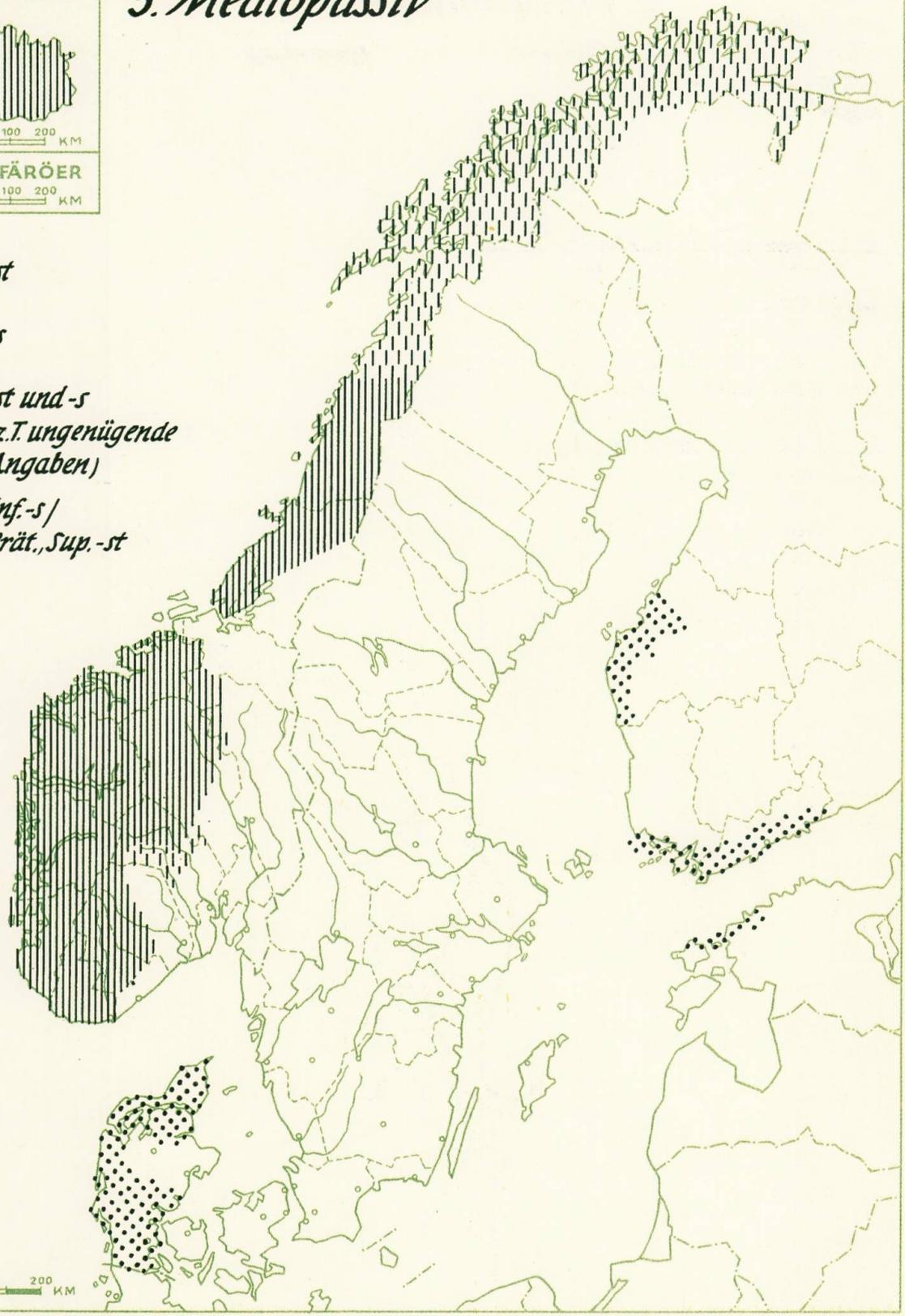
0 100 200 KM

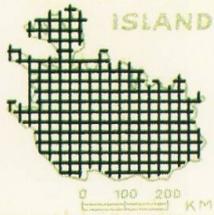


3. Mediopassiv



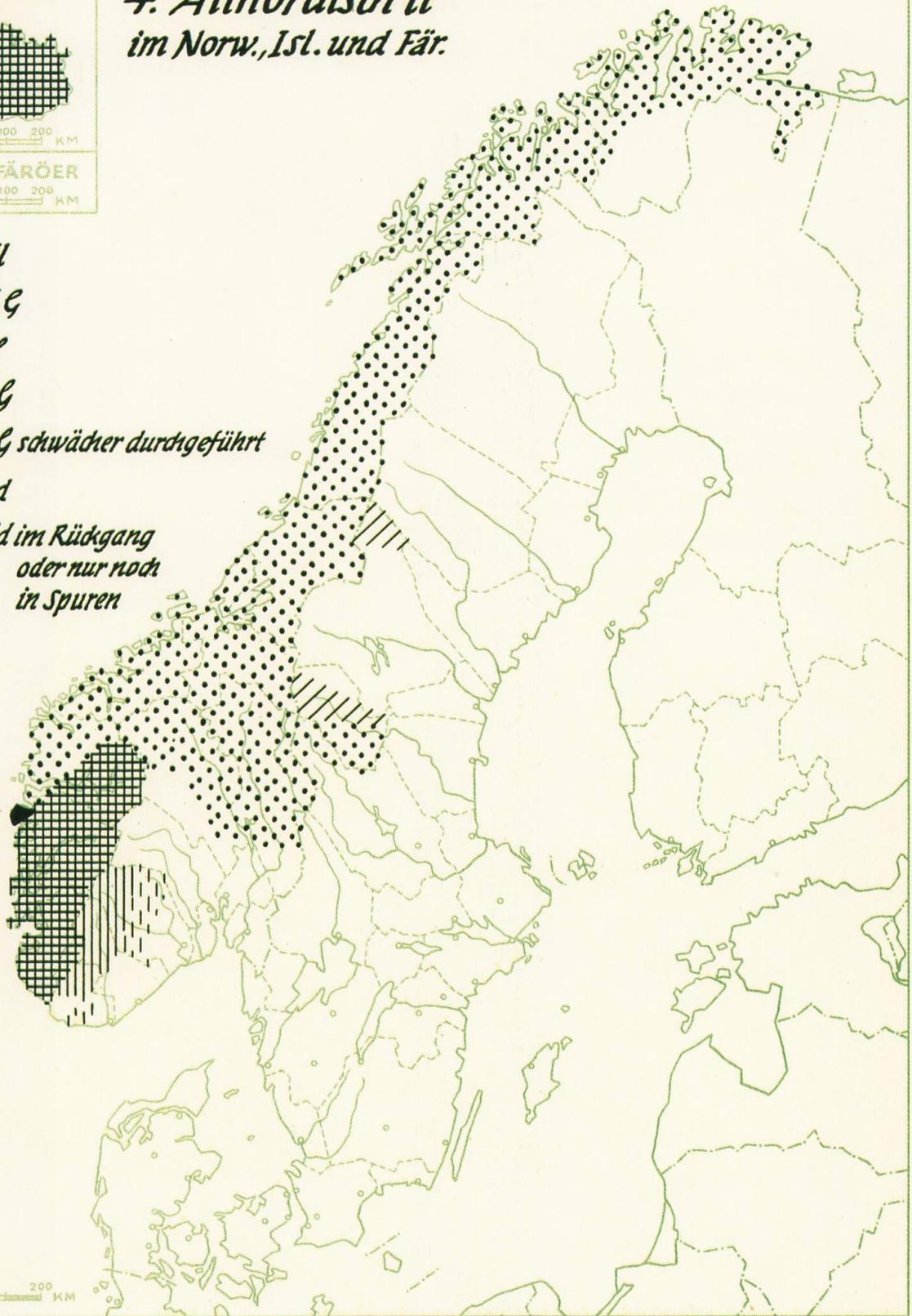
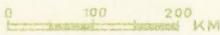
-  -st
-  -s
-  -st und -s
(z.T. ungenügende
Angaben)
-  Inf.-s /
Prät., Sup. -st



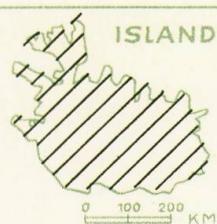


4. Altnordisch ll im Norw., Isl. und Fär.

-  dl
-  d, g
-  ee
-  gg
-  gg schwächer durchgeführt
-  dd
-  dd im Rückgang
oder nur noch
in Spuren



5. Indhoativkonstruktionen mit fara/taka + Inf.



ISLAND

0 100 200 KM



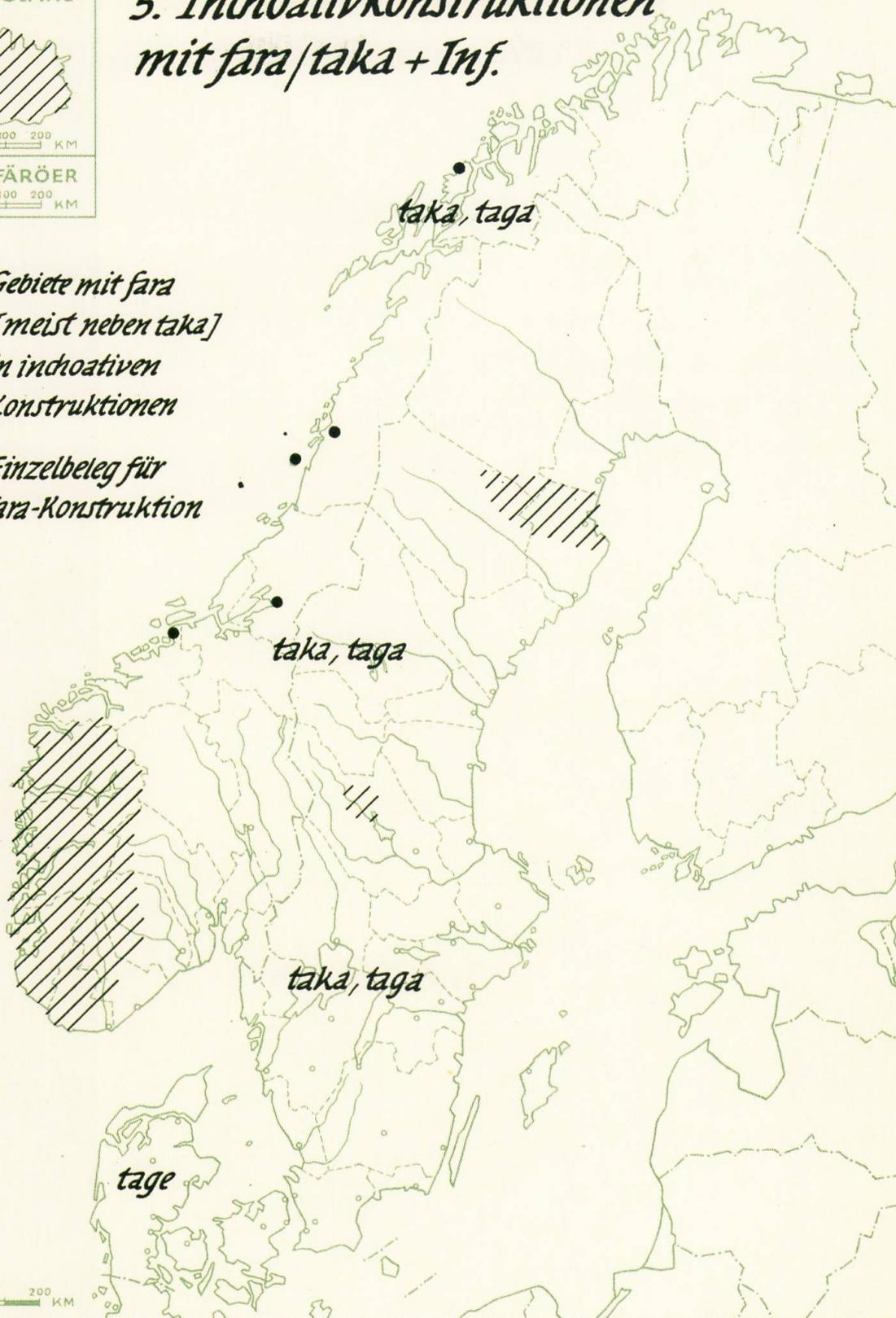
FÄRÖER

0 100 200 KM



Gebiete mit fara
[meist neben taka]
in indhoativen
Konstruktionen

- Einzelbeleg für
fara-Konstruktion





ISLAND

0 100 200 KM

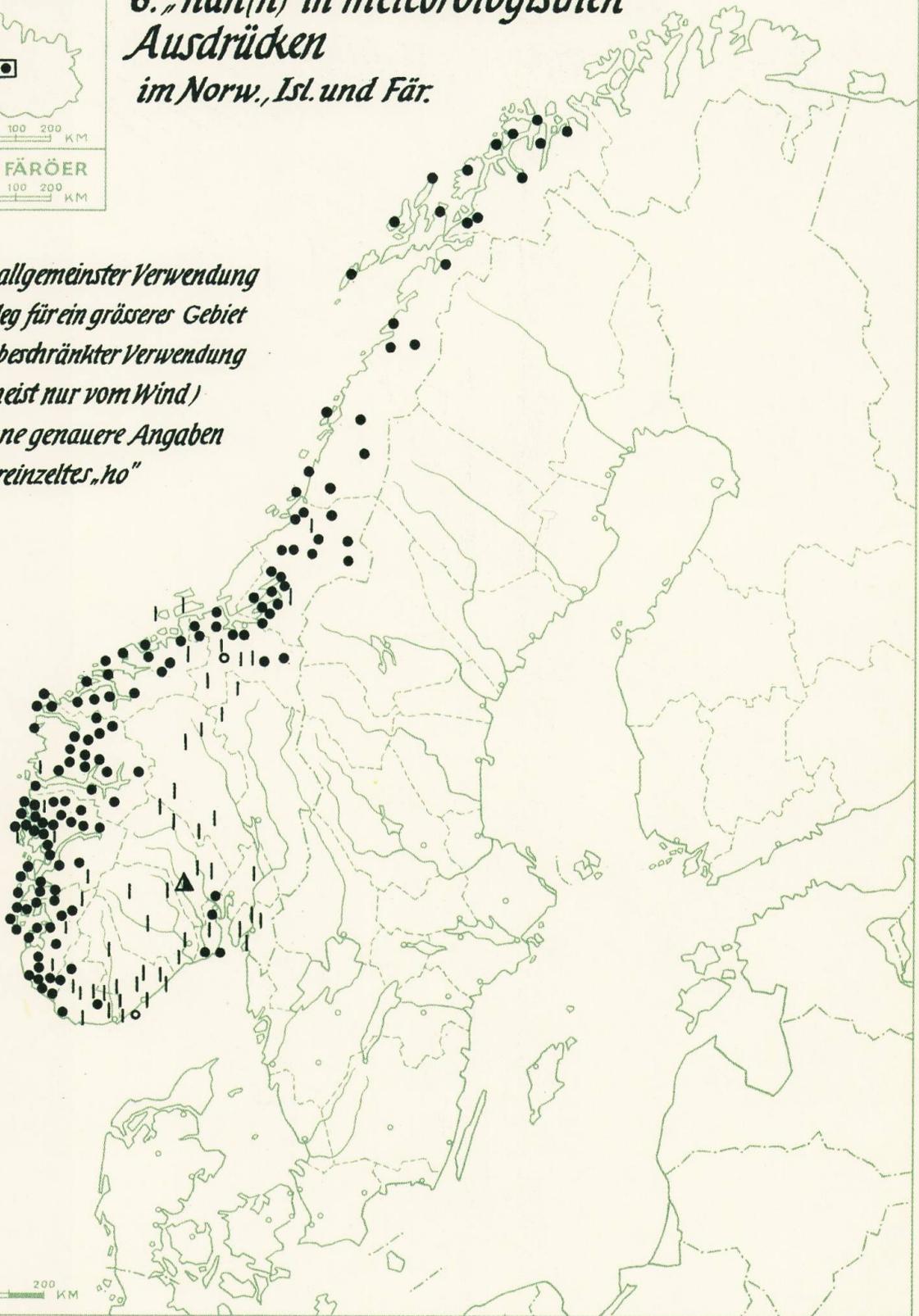


FÄRÖER

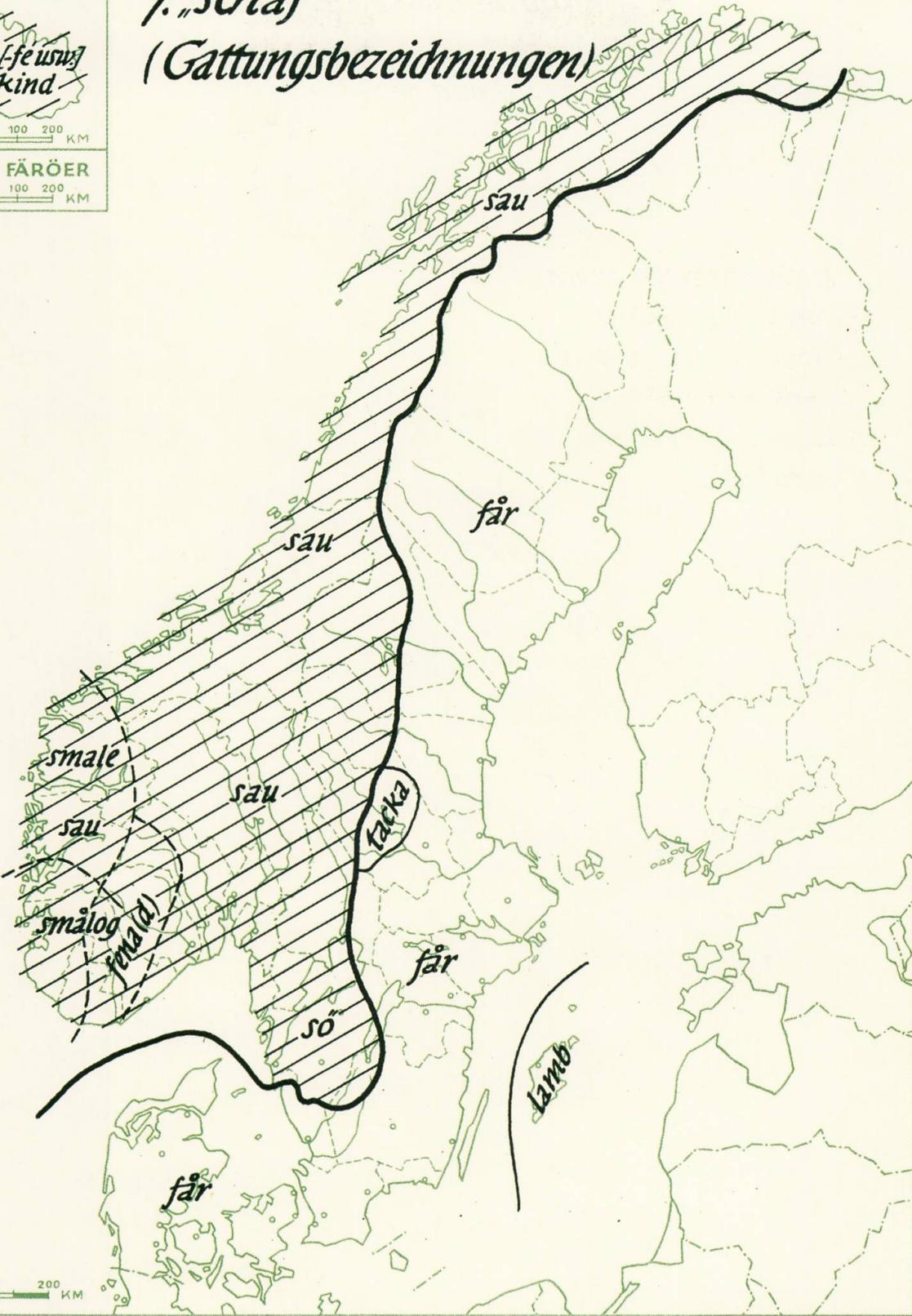
0 100 200 KM

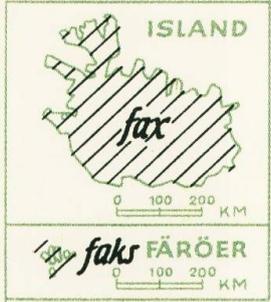
6. „han(n)“ in meteorologischen Ausdrücken im Norw., Isl. und Fär.

- in allgemeiner Verwendung
- ◻ Beleg für ein grösseres Gebiet
- | in beschränkter Verwendung
(meist nur vom Wind)
- ohne genauere Angaben
- ▲ vereinzelter „ho“

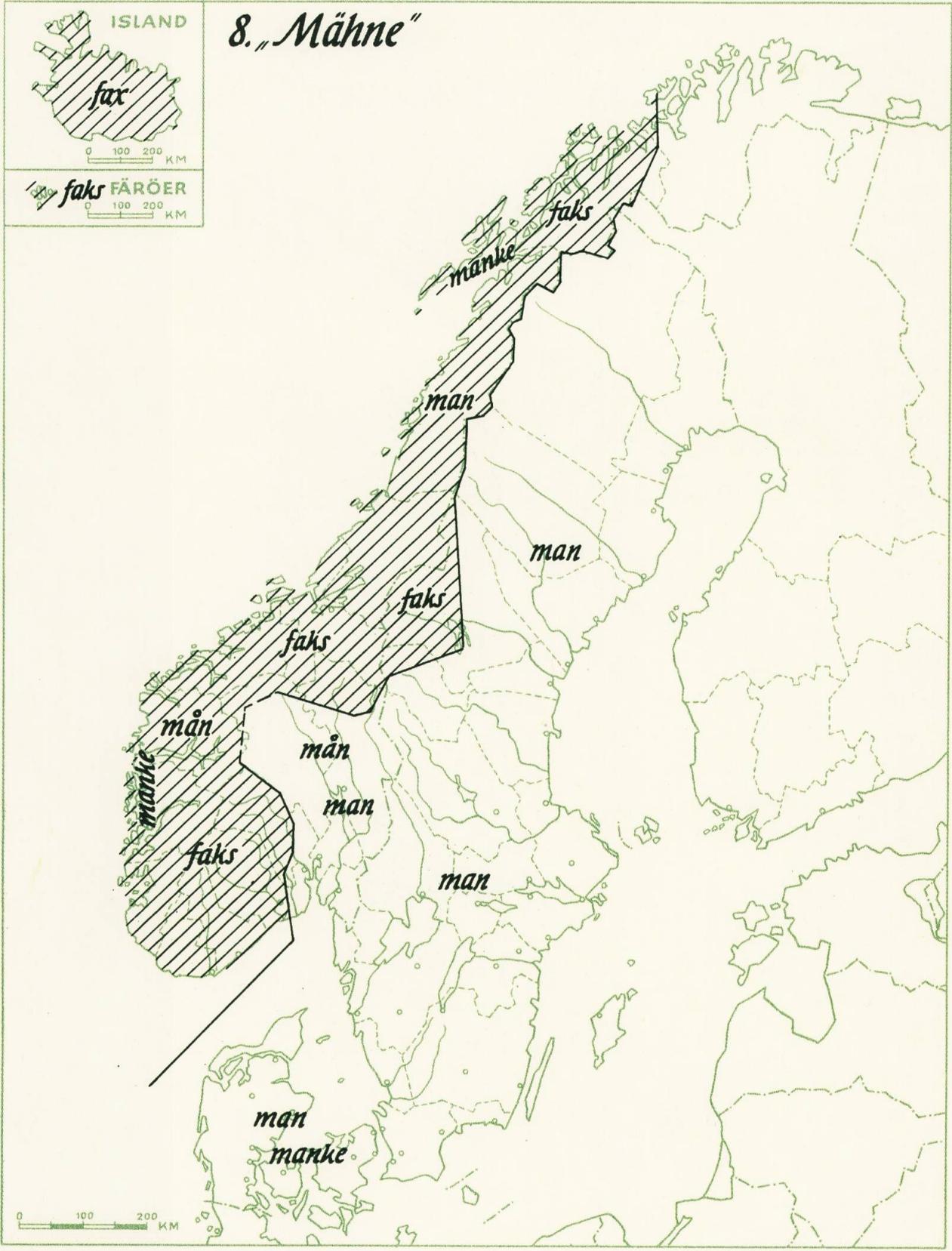


7. "Schaf" (Gattungsbezeichnungen)





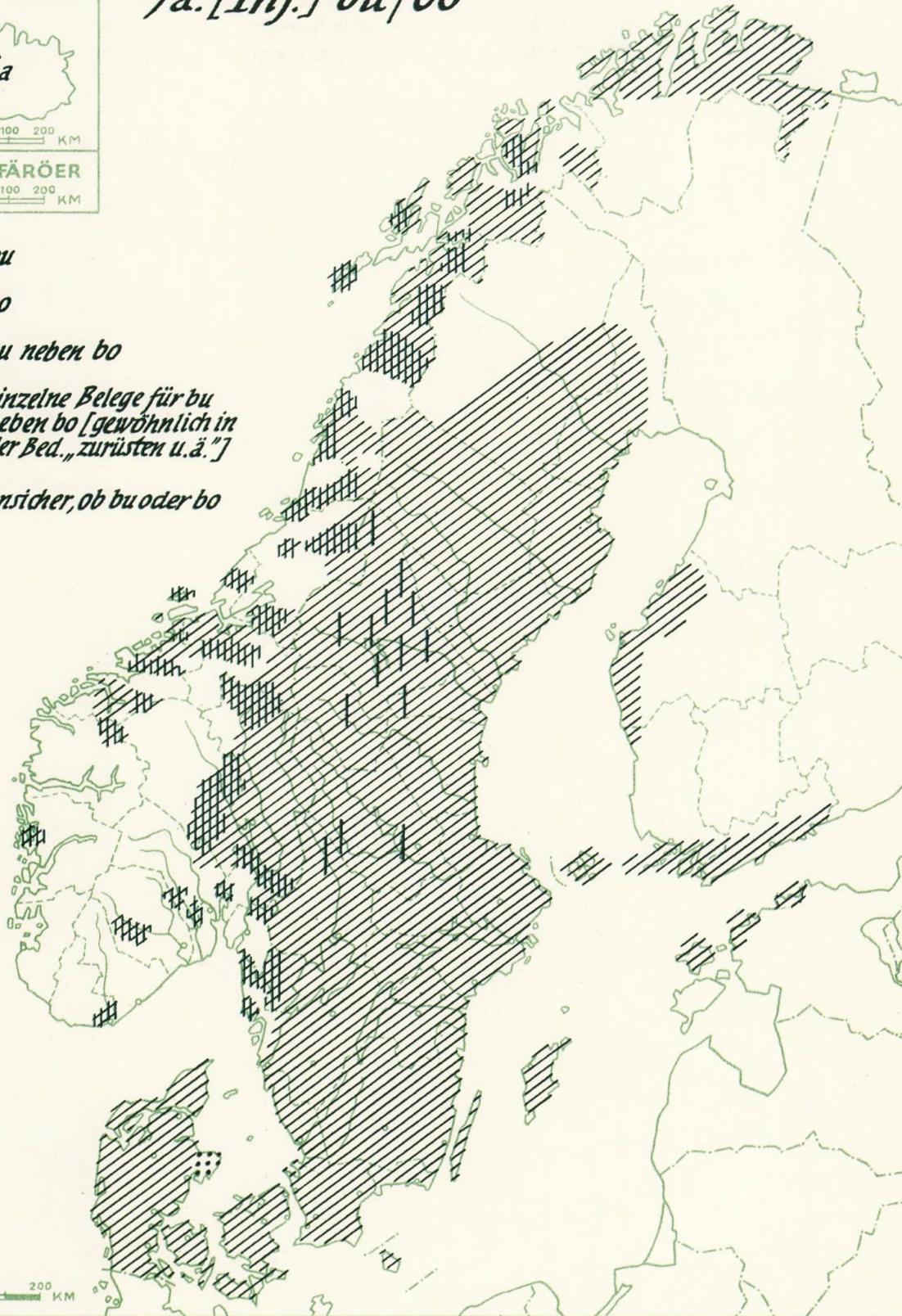
8. „Mähne“



9a. [Inf.] bu/bo



-  bu
-  bo
-  bu neben bo
-  einzelne Belege für bu neben bo [gewöhnlich in der Bed. „zurüsten u.ä.“]
-  unsicher, ob bu oder bo

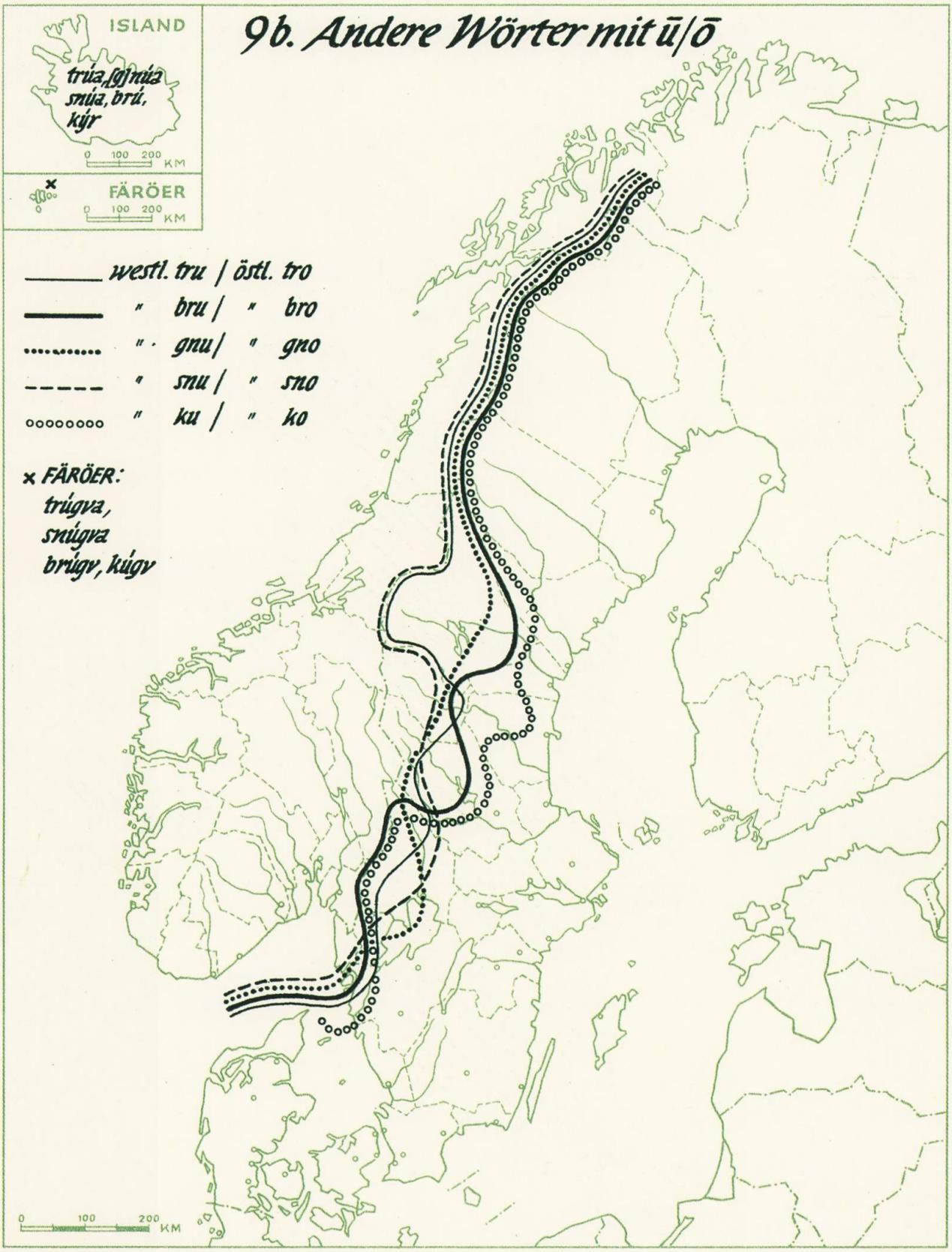




9b. Andere Wörter mit ü/ö

- westl. tru / östl. tro
- " bru / " bro
- " gnu / " gno
- - - - " snu / " sno
- oooooo " ku / " ko

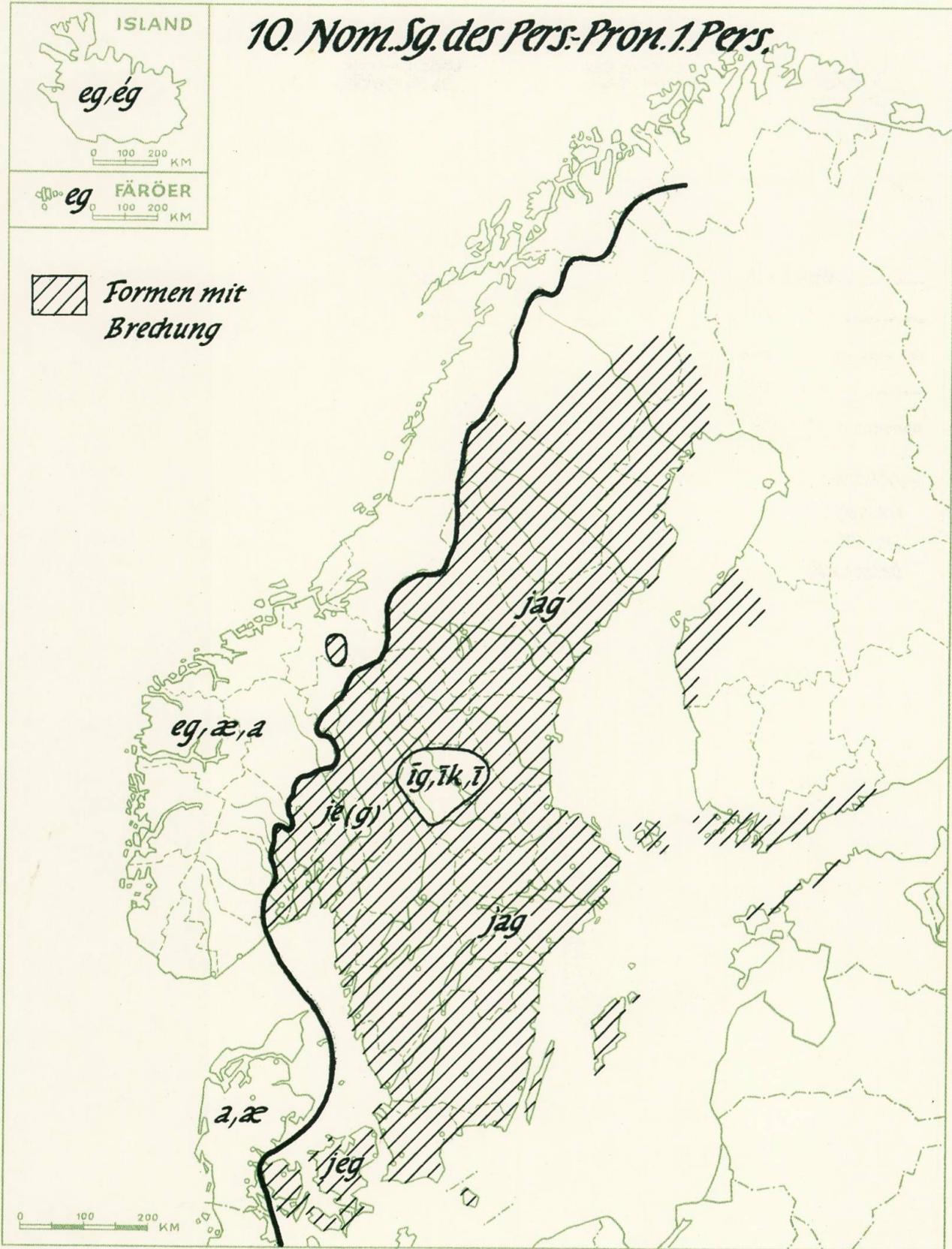
x FÄRÖER:
trúgva,
snúgva
brúgv, kúgv



10. Nom. Sg. des Pers.-Pron. 1. Pers.



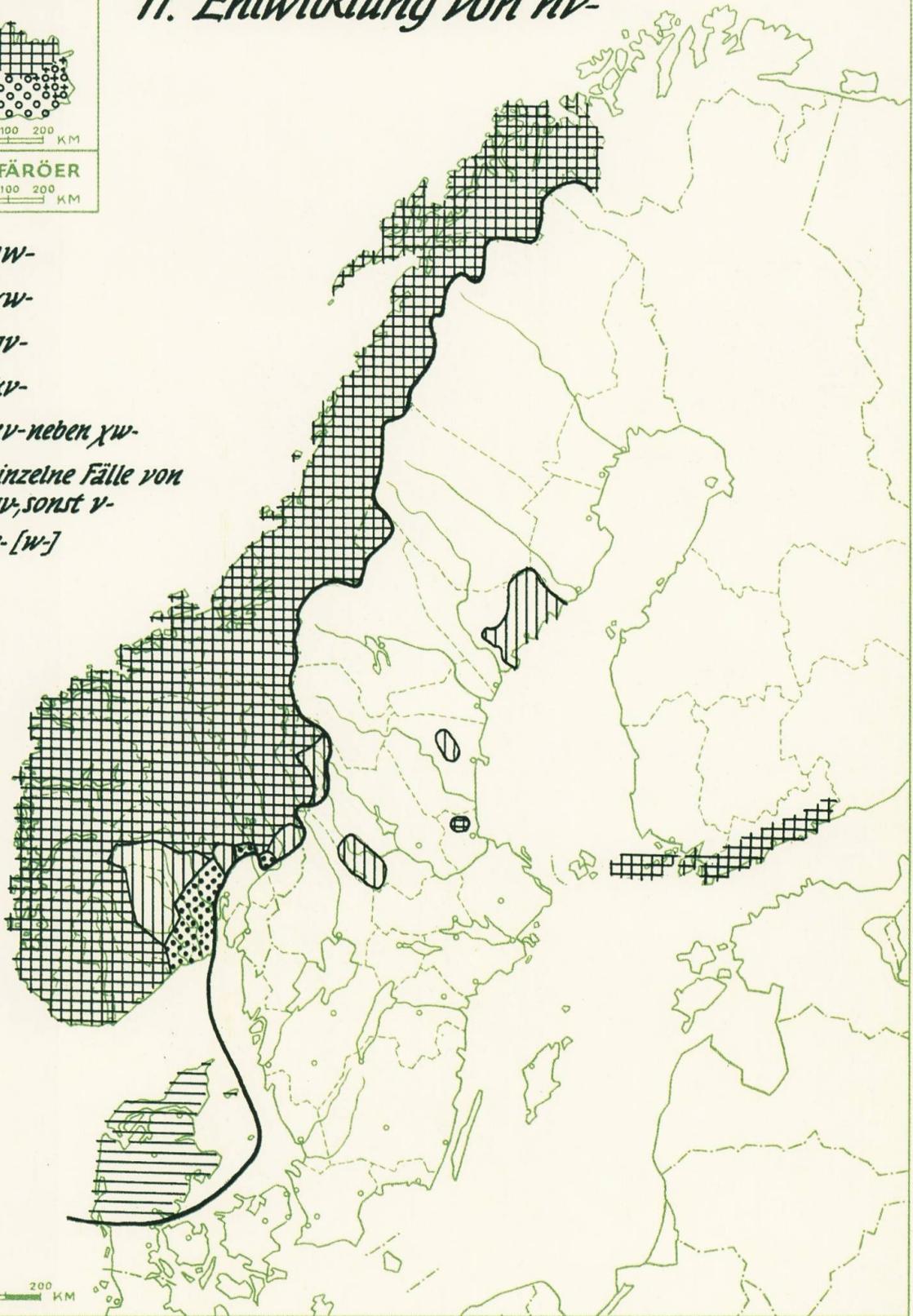
 *Formen mit
Bredung*



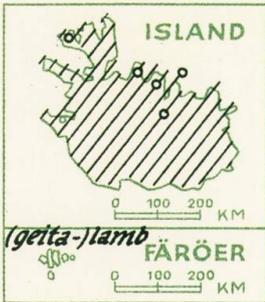


11. Entwicklung von hv-

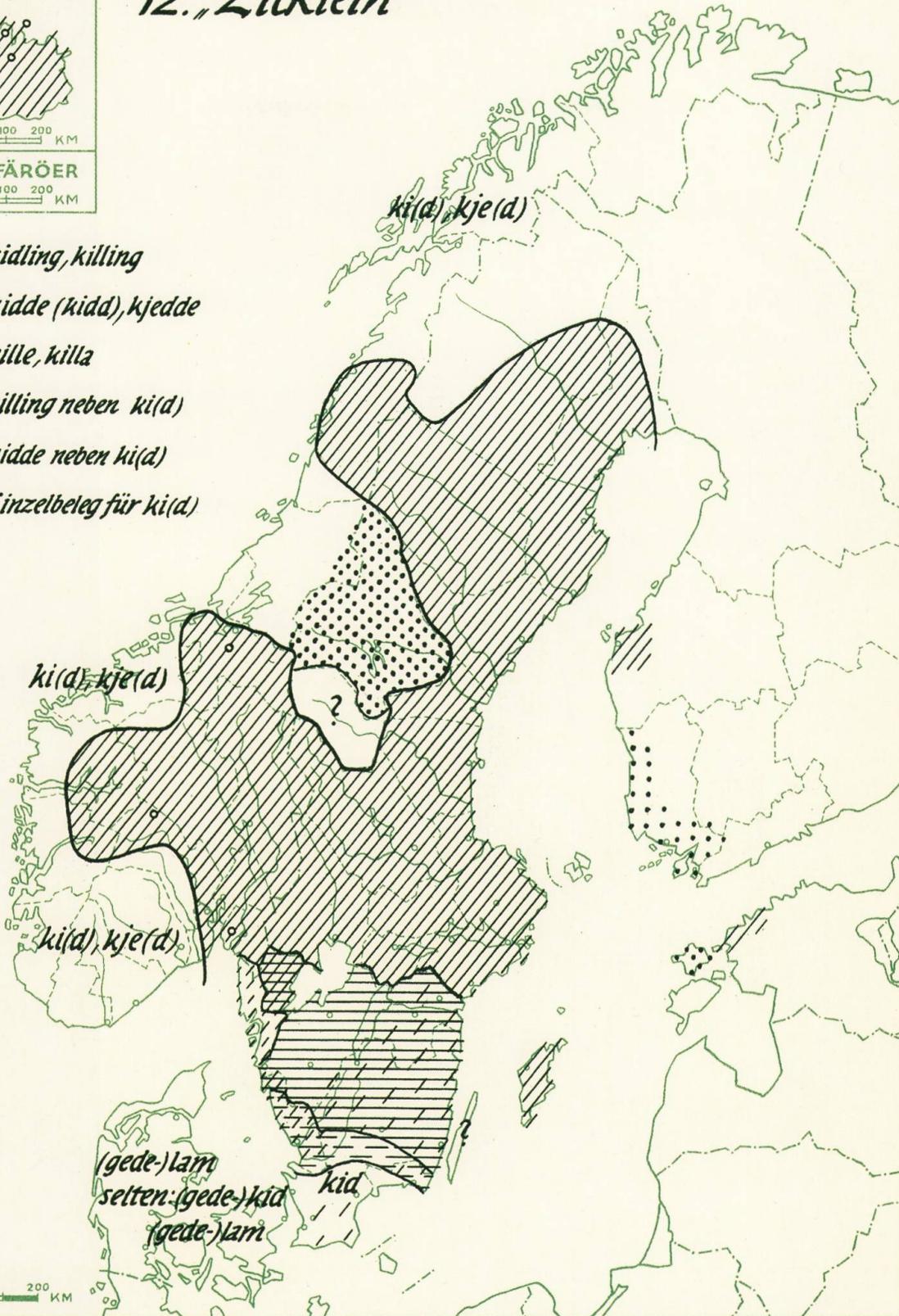
-  hw-
-  xw-
-  gv-
-  kv-
-  kv-neben xw-
-  einzelne Fälle von gv, sonst v-
-  v-[w-]



12. „Zicklein“



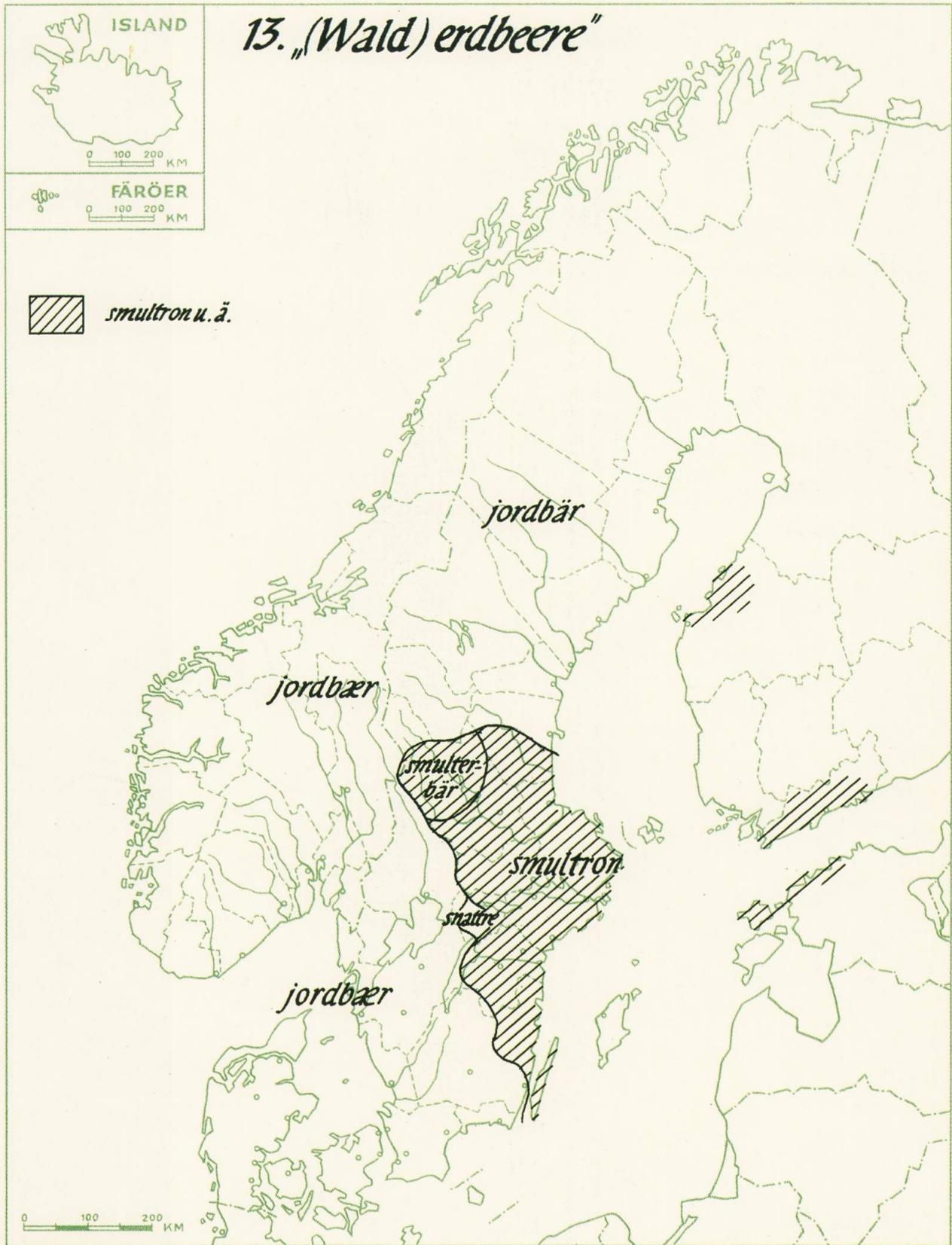
-  *kidling, killing*
-  *kidde (kidd), kjedde*
-  *kille, killa*
-  *killing neben ki(d)*
-  *kidde neben ki(d)*
-  *Einzelbeleg für ki(d)*





13. „(Wald) erdbeere“

 *smultron u. ä.*

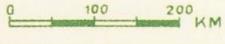
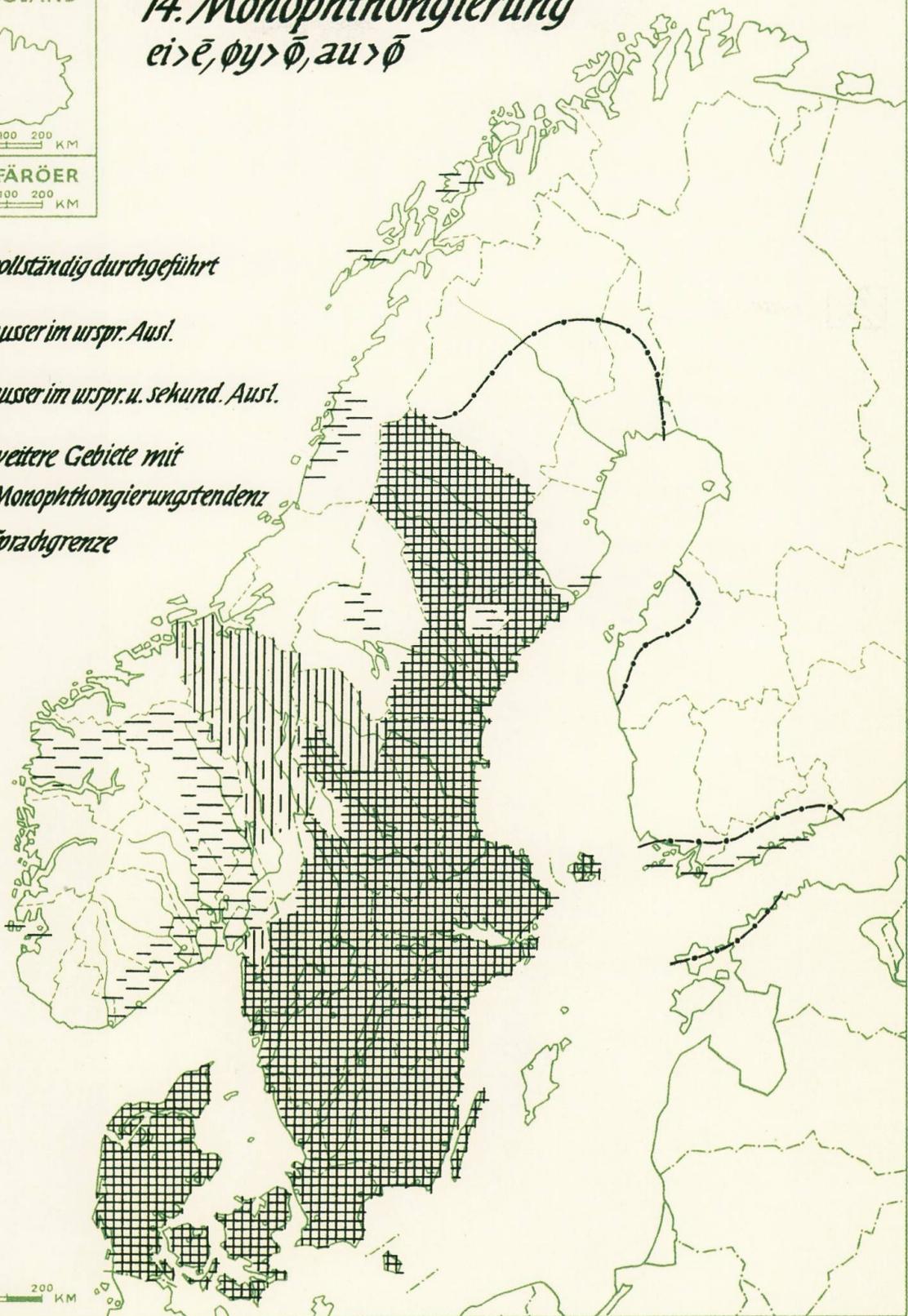


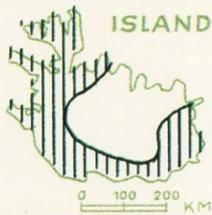


14. Monophthongierung ei > ē, øy > ø̄, au > ā



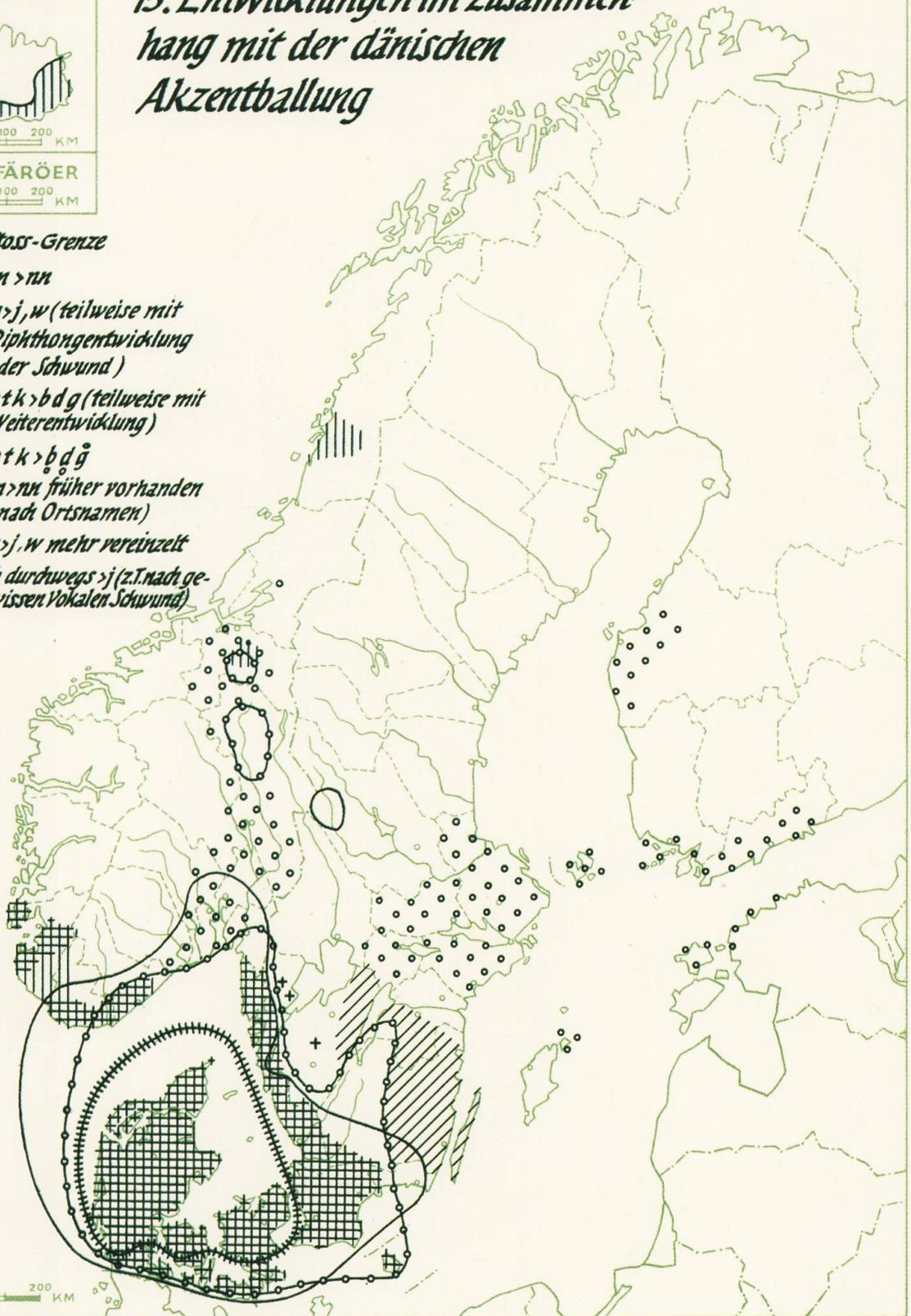
-  *vollständig durchgeführt*
-  *ausser im urspr. Ausl.*
-  *ausser im urspr. u. sekund. Ausl.*
-  *weitere Gebiete mit Monophthongierungstendenz*
-  *Sprachgrenze*





15. Entwicklungen im Zusammenhang mit der dänischen Akzentballung

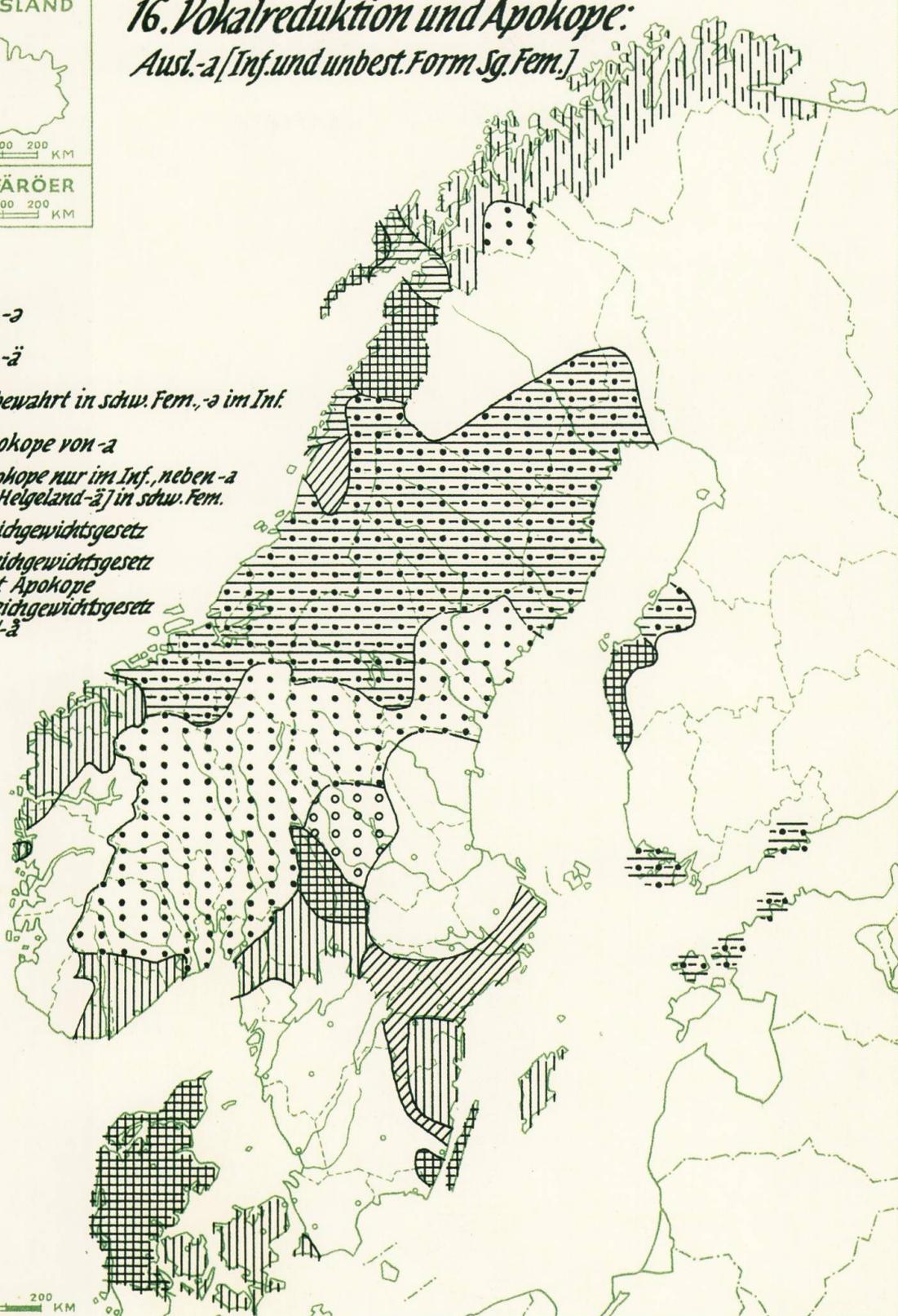
- 1 Stoss-Grenze
- 2 *tn > nn*
- 3 *g > j, w* (teilweise mit Diphthongentwicklung oder Schwund)
- ptk > b d g* (teilweise mit Weiterentwicklung)
- ptk > b d g*
- tn > nn* früher vorhanden (nach Ortsnamen)
- g > j, w* mehr vereinzelt
- g* durchwegs *> j* (z.T. nach gewissen Vokalen Schwund)





16. Vokalreduktion und Apokope: Ausl. -a [Inf. und unbest. Form Sg. Fem.]

- a-
- a>-ə
- a>-ä
- a bewahrt in schw. Fem., -a im Inf.
- Apokope von -a
- Apokope nur im Inf., neben -a [in Helgeland-ä] in schw. Fem.
- Gleichgewichtsgesetz
- Gleichgewichtsgesetz mit Apokope
- Gleichgewichtsgesetz -a/-ä





ISLAND

0 100 200 KM



FÄRÖER

0 100 200 KM

17. Affrizierung und Spirantisierung von palatalen Verschlusslauten



nur im Anlaut



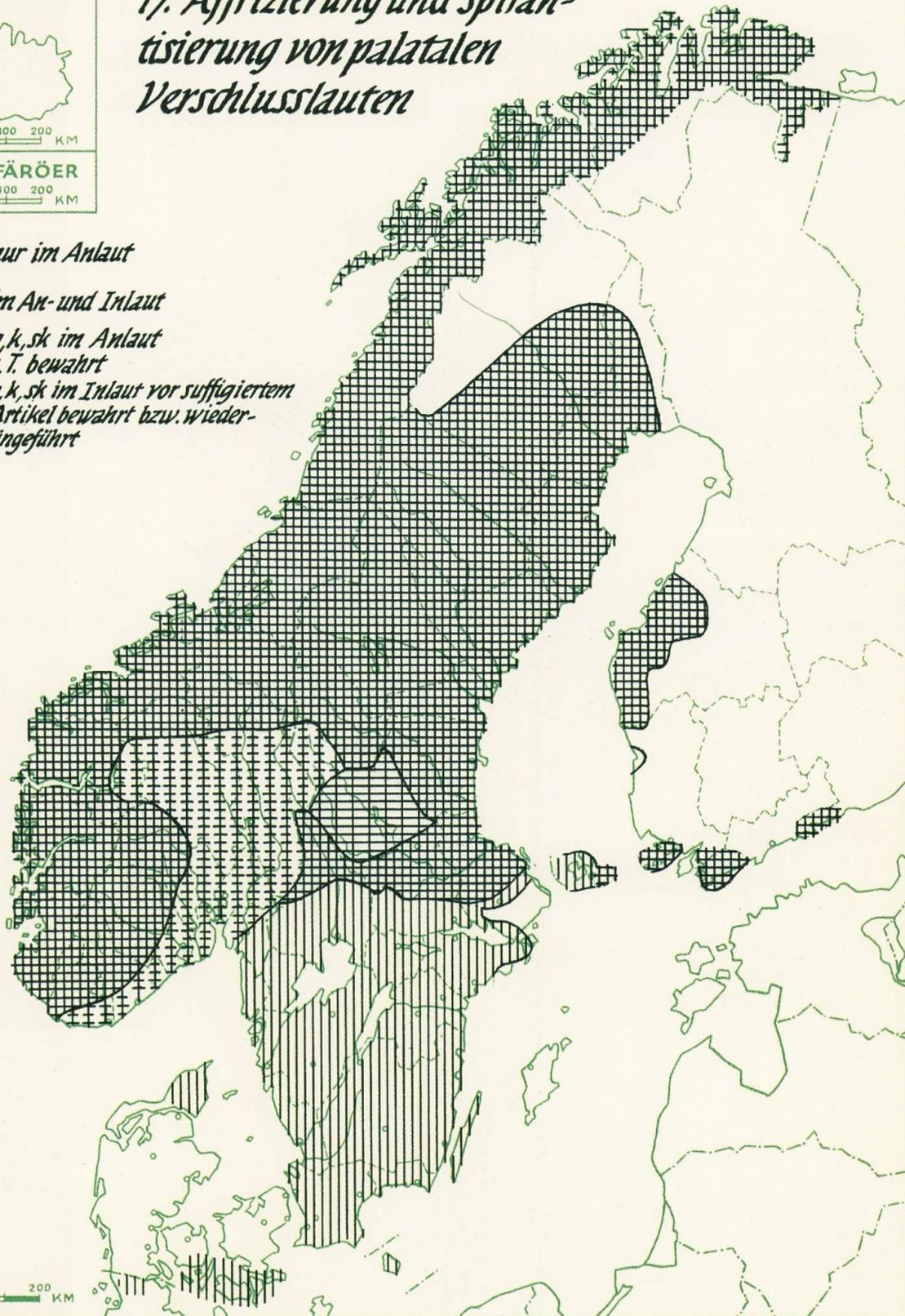
im An- und Inlaut



*g, k, sk im Anlaut
z. T. bewahrt*



*g, k, sk im Inlaut vor suffigiertem
Artikel bewahrt bzw. wieder-
eingeführt*

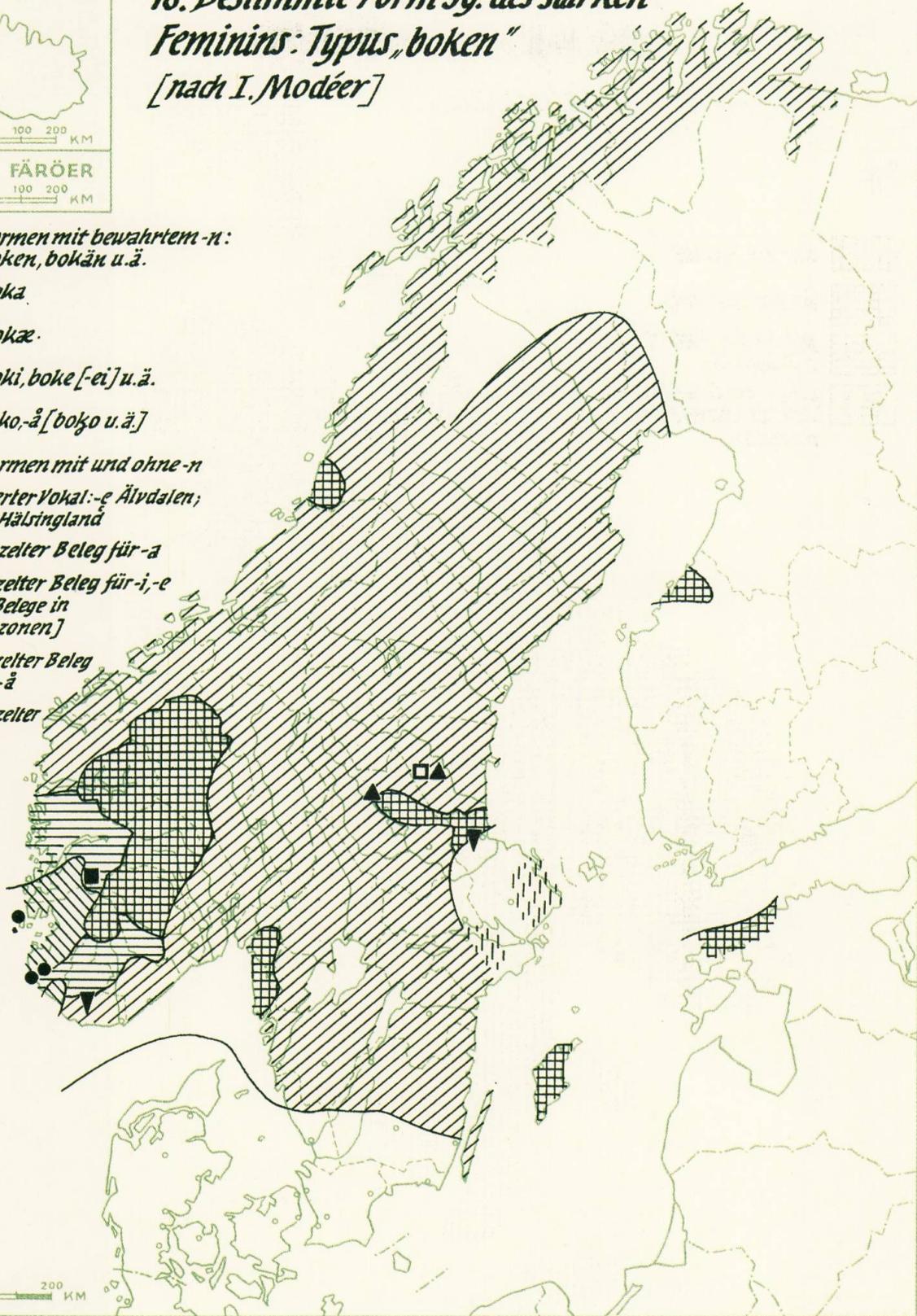


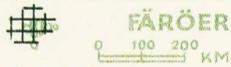
0 100 200 KM



18. Bestimmte Form Sg. des starken Feminins: Typus „boken“
 [nach I. Modéer]

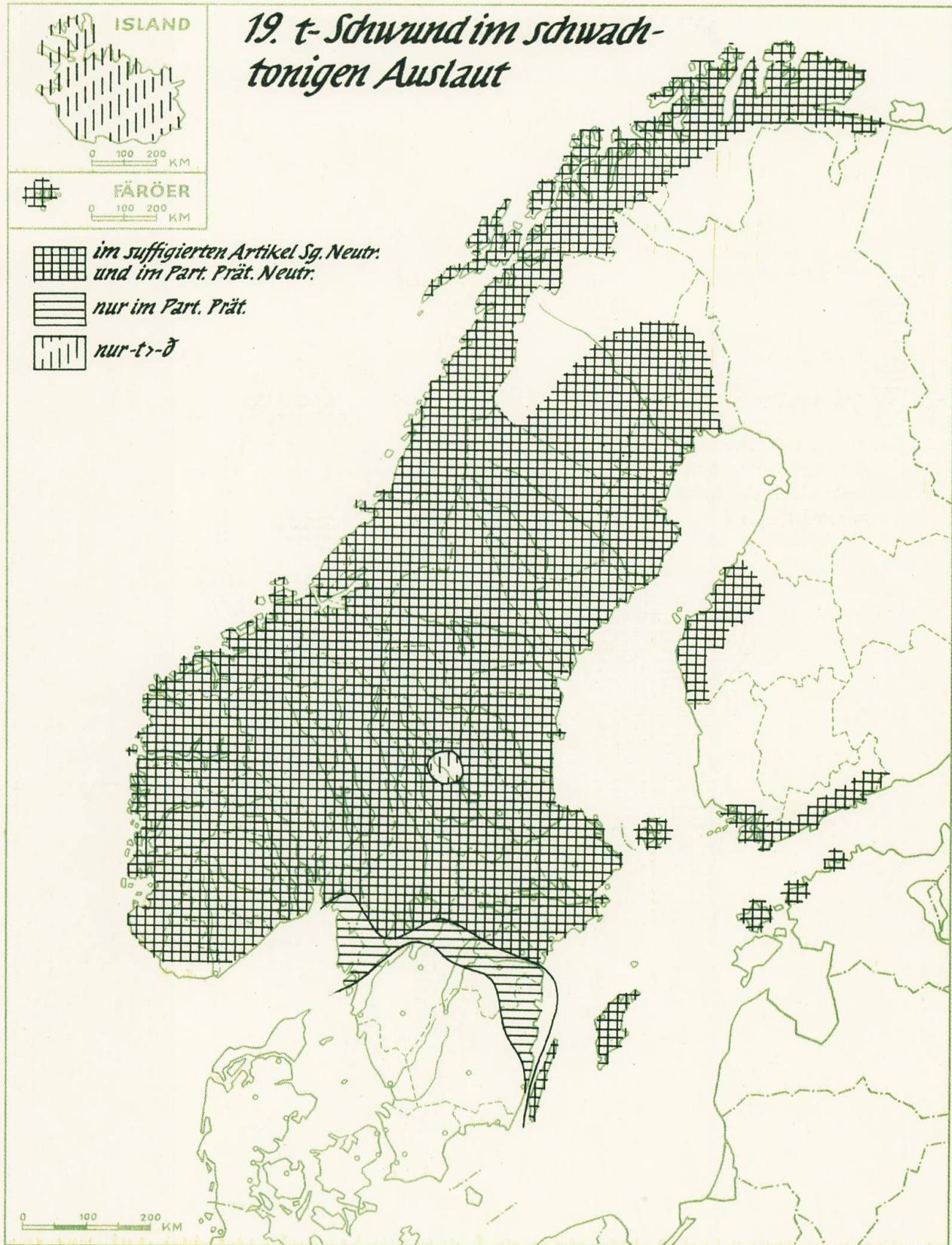
- Formen mit bewahrtem -n:
boken, bokän u.ä.
- ▨ boka
- ▧ bokæ.
- ▩ boki, boke [-ei] u.ä.
- boko,-å [boko u.ä.]
- Formen mit und ohne -n
- ▲ nasaliertes Vokal: -e Älvdalen;
-ä, -äj Hälsingland
- vereinzelter Beleg für -a
- vereinzelter Beleg für -i, -e
[auch Belege in Mischzonen]
- ▼ vereinzelter Beleg
für -o, -å
- vereinzelter
Beleg
mit -n





19. t-Schwund im schwachtonigen Auslaut

-  *im suffigierten Artikel Sg. Neutr. und im Part. Prät. Neutr.*
-  *nur im Part. Prät.*
-  *nur -t>-ð*



20. „Dickes“ l und Supradentale



t < l und rð



t nur < l



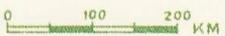
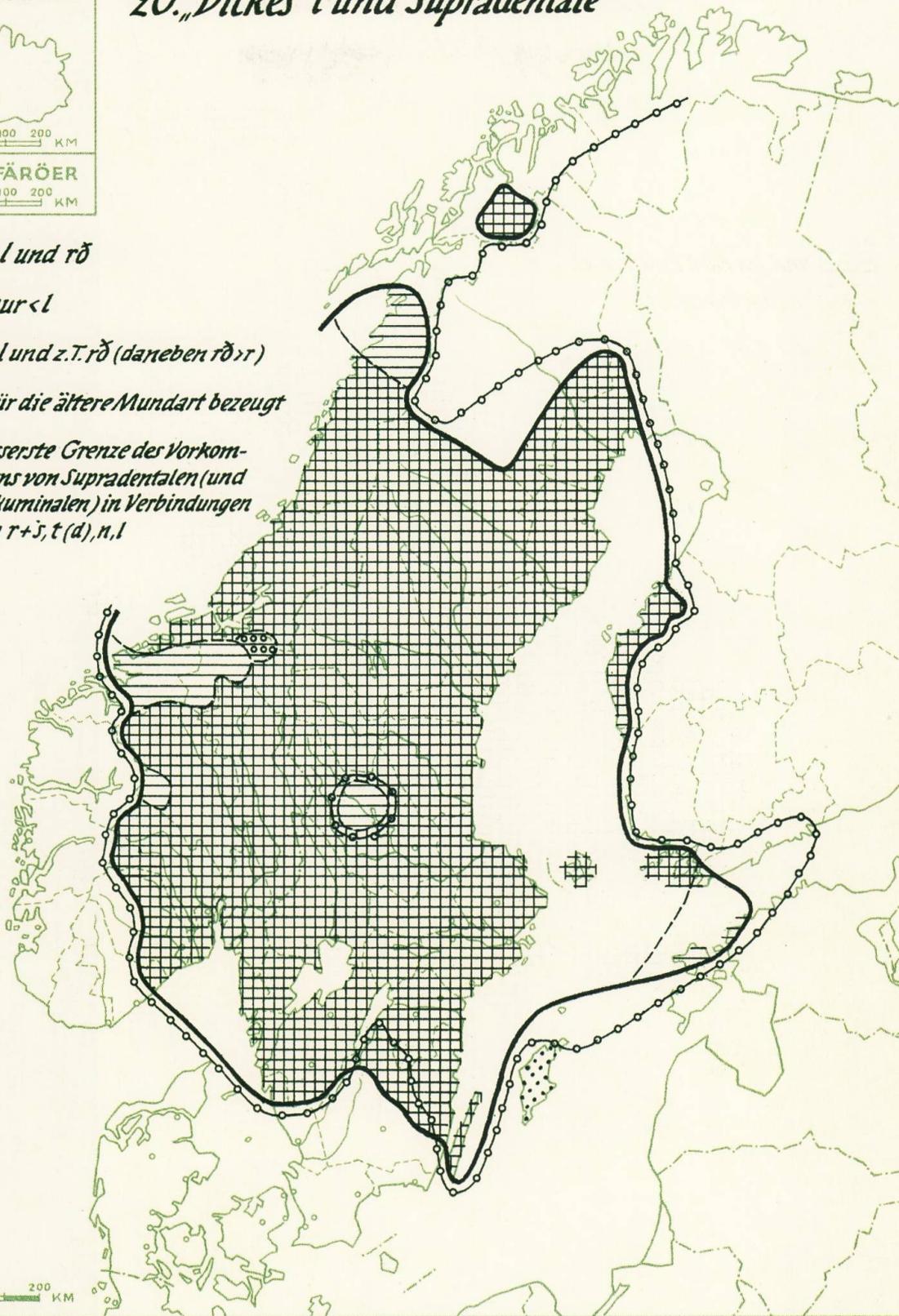
t < l und z.T. rð (daneben rð > r)



t für die ältere Mundart bezeugt

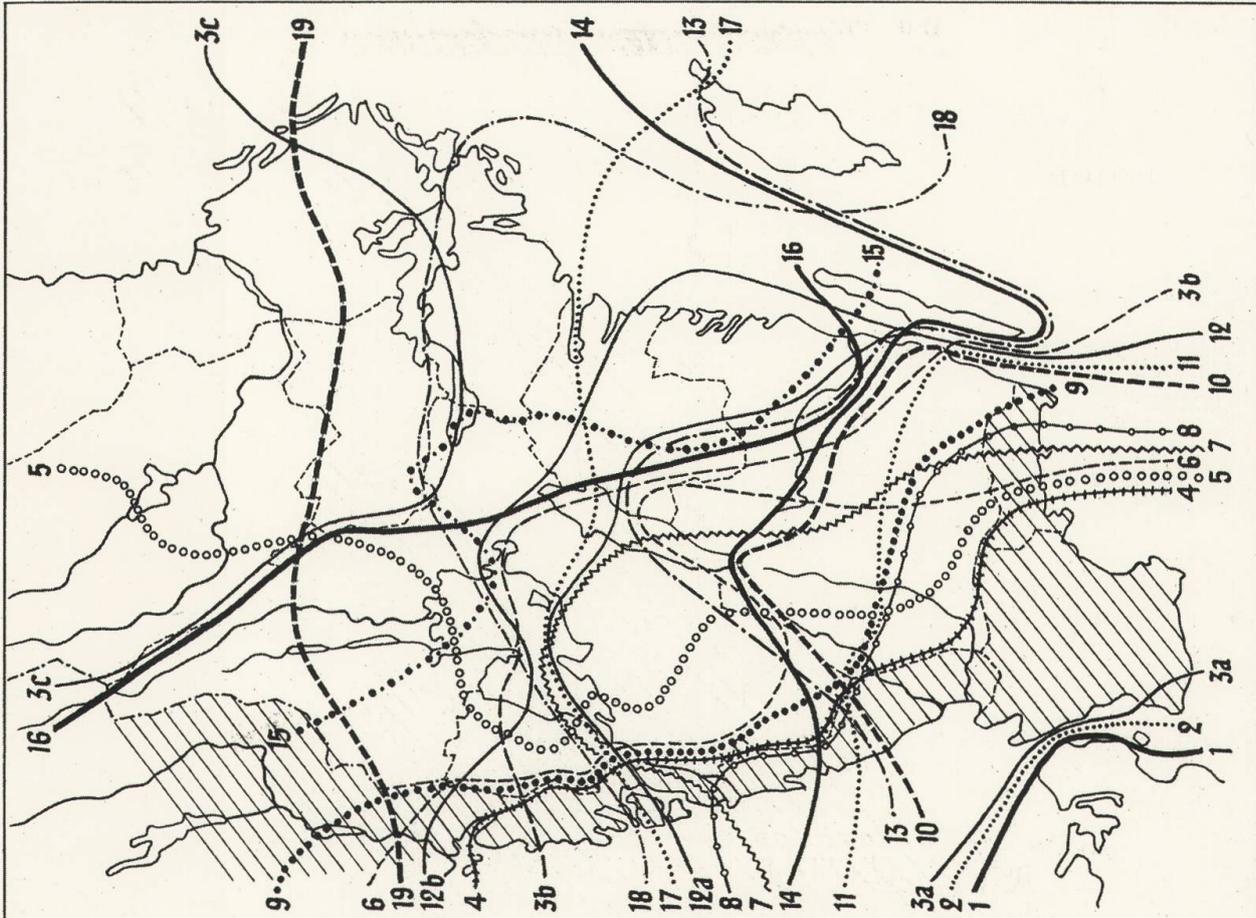


äußerste Grenze des Vorkommens von Supradentalen (und Kakuminalen) in Verbindungen von r+s; t(d), n, l



21. Die südschwedische Staffellandschaft

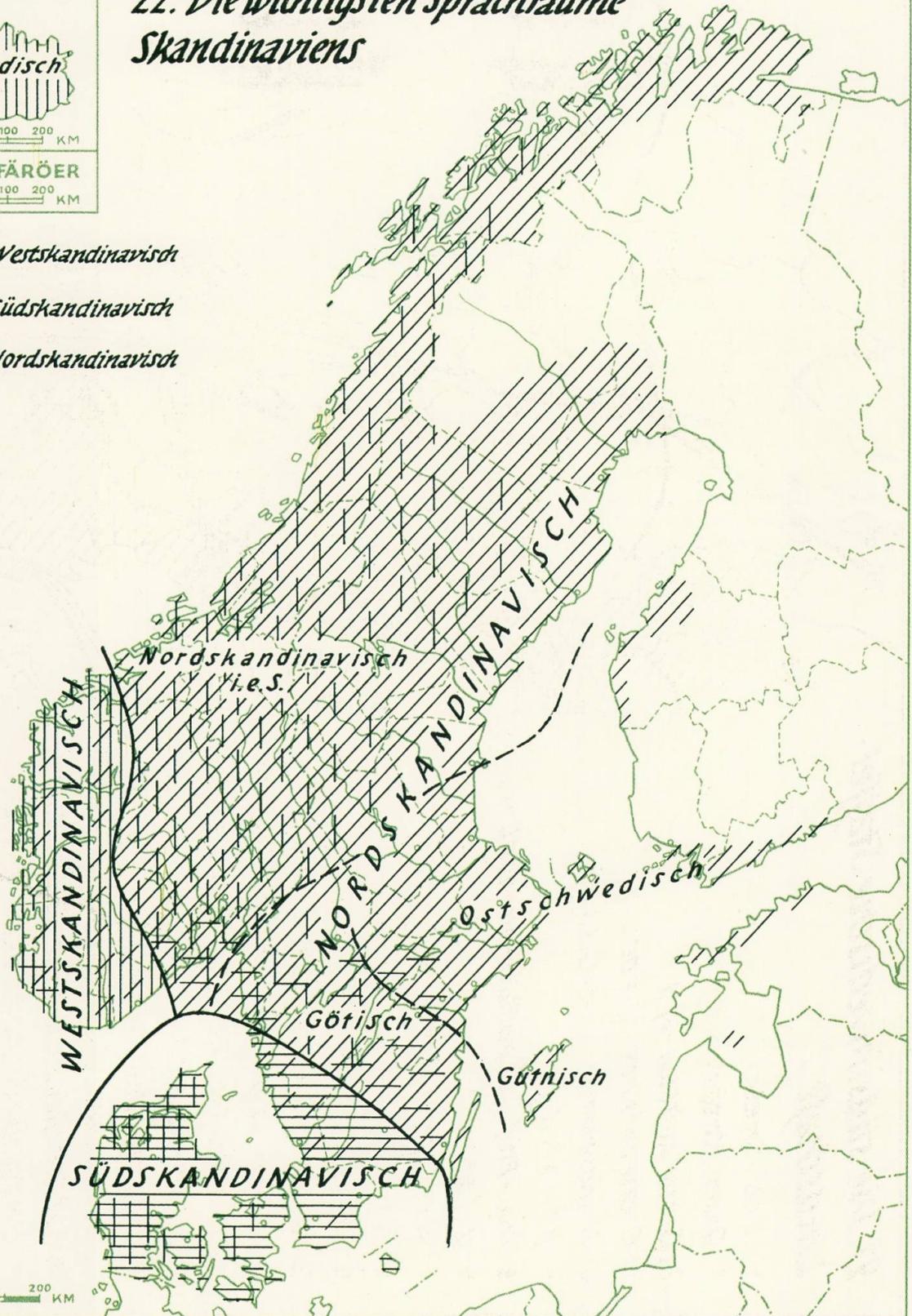
- 1 „Stov“-Grenze
- 2 Quantitätsregulierung
- 3a Grenze zwischen -ə/-a
- 3b Grenze zwischen -a/-ə oder -ä
- 3c Nordgrenze des -ə, -ä-Gebietes
- 4 p t k > b d g
- 5 Neg.-Präf.: südwestlich u-/ nordöstlich o-
- 6 g > j w
- 7 aker (ager) / äker
- 8 tl > ll
- 9 tn > nn
- 10 Südgrenze des dentalen r
- 11 n-Schwund im schwachtonigen Auslaut
- 12a t-Schwund im Part. Prät., b auch im Art.
- 13 Südgrenze der Supradentale
- 14 Südgrenze des „dicken“ l
- 15 Nordgrenze der bewahrten Fugenvokale
- 16 Part. Prät. südwestlich skreven / nö. skriven
- 17 Nordgrenze des r-Schwundes in Pl. hästar
- 18 ē > ä: südlich Prät. grät usw.
- 19 Affrizierung von Palatalen im Inlaut



29. Die wichtigsten Sprachräume Skandinaviens



-  Westskandinavisch
-  Südsandinavisch
-  Nordskandinavisch





23. Skandinavische Hoftypen [nach S. Erixon]

- 1 unregelmäßige Ansammlungen von Gebäuden
- 2 einfache oder parallele Gebäudezeilen
- 3 rechtwinklige Gebäudezeilen oder Tendenz zu Vierecksform
- 4 Mischtypen mit Tendenz zu lockerer Vierecksform und Trennung von Wohn- und Ökonomieteil
- 5 einfache Vierecksform
- 6 doppelte, geschlossene Vierecksform
- 7 Rechteckform mit Zaun zwischen Wohn- und Ökonomieteil

- 8 einfache, dichte Vierecksform um einen gepflasterten Hofplatz
- 9 Mischungen zw. 5, 6 und 7
- 10 Mischungen zwischen 2, 3 und 7

